

Lehrgangskürzel: BIT WS19 F
Studierende/r: Jakob Isermann
Matrikelnummer: 538912
Prüfer/in: Dipl.-Mus. Erik Reischl
Thema: DevOps
Datum: 2020-12-05

1. Bewertung des Scientific Essays (Zutreffendes bitte ankreuzen)

Teilbenotung	1,0	1,3	1,7	2,0	2,3	2,7	3,0	3,3	3,7	4,0	4,3	4,7	5,0
Vollständigkeit (Verzeichnisse, Anhänge, Erklärungen)	erfüllt []					teilweise erfüllt [X]					nicht erfüllt []		
Umfang & Gestaltung (Problemangemessenheit – gem. Leitfaden zur formalen Gestaltung von Seminar- und Abschlussarbeiten)			X										
Inhalt (sachlich richtig, angemessene Gewichtung der Elemente)		X											
Wissenschaftliche Herleitung (wissenschaftlich gut fundiert, wissenschaftliche Vorgehensweise, Fachbegriffe werden erläutert und verständlich dargestellt)		X											
Argumentation (Abgewogenheit, Logik, Neutralität, Stringenz)		X											
Problemlösung (Breite u. Tiefe der Problemdurchdringung, Eigenständigkeit der Problemlösung, kritische Reflexion des Vorgehens)		X											
Rechtschreibung & Sprachlicher Ausdruck (Korrektheit; inklusive Interpunktion, Nachvollziehbarkeit, Verständlichkeit, Verwendung von Fachtermini)										X			
Literaturverzeichnis (Einheitlichkeit, Korrektheit)			X										
Zusammenfassende Bewertung		X											

2. Inhalte des Videos (bitte bei der Gesamtbewertung berücksichtigen)

Thema & zentrale Fragestellung (klar erkennbar, übersichtlich, verständlich dargestellt)
Inhalt (sachlich richtig, angemessene Gewichtung der Elemente)
Sprache / Aussprache (gut verständlich, sicher im Ausdruck, keinerlei Undeutlichkeiten / Auffälligkeiten)
Gestaltung (Erkennbarkeit / technische Umsetzung)
Fazit (gute Schlussfolgerung, Kernthesen deutlich)



Das Video erfüllt die Kriterien und ist im Hinblick auf das Scientific Essay
plausibel [X] nicht plausibel []

3. Begründung und weitere Hinweise (zwingend bei "Nicht-Plausibilität" des Videos auszufüllen; in sonstigen Fällen optional)

Formales: Das Abkürzungsverzeichnis fehlt komplett. Mit 24 ist die Rechtschreibung/Zeichensetzung am Rande der Katastrophe! Einige Formulierungen wie „zusammengeworfen“ sind nicht wissenschaftlich. Das Layout ist insgesamt in Ordnung, aber es sollten unbedingt deutsche Gänsefüßchen genutzt werden statt der einfachen amerikanischen Apostrophe. Ein Vollbeleg von Internetquellen sollte auch bei Abbildungen vermieden werden. Das „o.O.“ im Literaturverzeichnis ist angesichts des vorhandenen Ortsnamens unverständlich, bei Quelle Jabbari et al. fehlt der Verweis auf die Konferenz.

Inhalt: Die Literaturlbasis ist qualitativ sehr gut, quantitativ noch ausbaufähig. Die Inhalte selbst sind aber gut erläutert und überzeugend. Der Abschnitt über Automation ist etwas unkonkret bzw. pauschal. Bei den Three Ways wäre eine Abbildung noch hilfreich gewesen. Bei Continuous Integration entsteht der Vorteil nicht, wie auf S. 6 beschrieben, durch die reine Implementierung, sondern eben durch die häufige Integration einzelner Teile in das Gesamtkonstrukt. Der Abschnitt über Continuous Delivery mutet zunächst verwirrend an, weil hier von der Übernahme in die Produktion die Rede ist, allerdings wird anschließend zurecht und korrekt auf den Unterschied zum Continuous Deployment hingewiesen.

4. Gesamtbewertung

Die Arbeit wird im Ergebnis beurteilt mit der Note

1,3 (noch sehr gut).

Hinweis zur Gesamtbewertung:

Die Gesamtnote muss nicht aus dem arithmetischen Mittel der Einzelnoten gebildet werden. Auch Defizite in einzelnen Kriterien können zu einer nicht mehr ausreichenden Gesamtbewertung führen.

Ort, Datum: Mörfelden-Walldorf, 23.02.2021 Name/Unterschrift: _____
(Dipl.-Mus. Erik Reischl)

